

Die professionellen Fakten-Überprüfer

Mit „**Faktenchecker**“ (Fakten-Überprüfer) bezeichnet man journalistische Teams, die sich mit fragwürdigen Nachrichten, Bildern und Videos befassen, die auf den Plattformen oder Blogs oder Webseiten publiziert wurden. Die Faktenprüfer gehen der Frage nach: **Stimmt das? War das wirklich so?** Sie untersuchen die in den Nachrichten enthaltenen Sachaussagen (Tatsachen). Sie überprüfen diese Sachaussagen anhand von Datenbanken, anderen Quellen und Medienberichte (was wurde zu dem Vorgang von wem schon publiziert?) wie auch durch Befragung von Sachverständigen und Experten. Bei Fotos und Videos hilft die sogenannte Rückwärtssuche: Über Suchmaschinen wird geprüft, ob das Bild eine Fälschung oder in einem anderen Zusammenhang (etwa zu einer früheren Zeit an einem anderen Ort) entstanden ist (sogenannte Rückwärtssuche).

Ziel des Faktenchecks ist es, die Mediennutzer über die Falschinformation aufzuklären und sie soweit möglich über den korrekten Sachverhalt aufzuklären, Motto: Dies ist unwahr oder teilweise unwahr oder noch strittig oder irreführend (falscher Zusammenhang) – und jenes ist wahr.

Damit sind auch schon die **Grenzen des Faktencheckens** angesprochen: Die oft einseitige Perspektive, aus der berichtet wird, kann kaum überprüft werden, sofern die Fakten richtig dargestellt wurden. Dasselbe gilt für persönliche Erlebnisgeschichten, für Zusammenhangsbehauptungen und für interpretierende (deutende) Aussagen. Diese sind an das erzählende oder deutende Subjekt gebunden. Hier findet man meist kein „wahr“ oder „unwahr“, man muss den Kontext und die Plausibilität der Darstellung untersuchen.

Und noch etwas: Die meisten Faktencheck-Büros arbeiten in oder für Medienredaktionen. Sie sollen abstruse oder irreführende Behauptungen, die in den Sozialen Medien kursieren und für Aufregung sorgen, überprüfen und wenn möglich berichtigen. Die Checker befassen sich **nur ausnahmsweise** auch mit Nachrichten oder Behauptungen ihrer eigenen, den sogenannten Mainstreammedien.

Hier eine Übersicht über die aus unserer Sicht **professionell arbeitenden** Faktenchecker:

Der ARD-Faktenfinder

- **Seit wann?** Seit 2017
- **Wer ist es?** Mitarbeiter:innen der Tagesschau (NDR Hamburg)
- **Um was geht es?** Vorgänge aus dem Tagesgeschehen
- **Finanzierung:** durch GEZ-Gebühren (weil öffentlich-rechtlicher Rundfunk)
- **Wo?** auf der [Webseite](#) der Tagesschau

Correctiv

- **Seit wann?** Seit Januar 2014
- **Wer ist es?** eine gemeinnützige GmbH in Essen und Berlin

- **Um was geht es?** vor allem Behauptungen in alternativen Medien und auf Plattformen der Sozialen Medien
- **Finanzierung:** durch Spenden und Zuwendungen
- **Wo?** Ergebnisberichte auf der [Homepage](#), bei [Twitter](#), [Instagram](#), [Youtube](#) und [Facebook](#) (auch im Auftrag von Facebook).

dpa Faktencheck

- **Seit wann?** 2019/2020
- **Wer ist es?** eine eigenständige Faktencheck-Redaktion in der Deutschen Presse-Agentur (dpa)
- **Um was geht es?** Nachrichten und Sachbehauptungen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft
- **Finanzierung:** durch die Beiträge der Kunden der Agentur, insb. durch Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Online-Portale, Radio- und TV-Sender
- **Wo?** Viele Berichte stehen auf der [Webseite](#) und in den Medien der dpa-Kunden. Die Checker arbeiten auch für Facebook.

#Faktenfuchs (br24)

- **Seit wann?** 2018
- **Wer ist es?** Journalist:innen des Bayerischen Rundfunks
- **Um was geht es?** Aktuelle Vorgänge, Problemthemen von allgemeinem Interesse
- **Finanzierung:** durch GEZ-Gebühren (weil öffentlich-rechtlicher Rundfunk)
- **Wo?** Beiträge finden sich bei BR24 ([online](#) und in der App), im BR-Fernsehen und bei B5 aktuell, sowie auf [Twitter](#).

2

Mimikama

- **Seit wann?** 2011
- **Wer ist es?** ein „Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch“ mit Sitz in Wien. Ehrenamtliches Team, unter anderem in Zusammenarbeit mit Polizeidienststellen, dem BKA und dem LKA
- **Um was geht es?** Internetmissbrauch, Internetbetrug und Falschmeldungen.
- **Besonderheit?** Eine eigene [Hoax-Suchmaschine](#)
- **Finanzierung:** durch die Vermarktung von Werbeplätzen sowie Spenden von Internetnutzer:innen (keine Fördermittel)
- **Wo?** Große Beiträge auf der [Mimikama-Webseite](#); Berichte auch bei [Twitter](#), [Instagram](#), [Facebook](#), [Youtube](#), [Pinterest](#)

Leipzig, im Juli 2022 / MH